

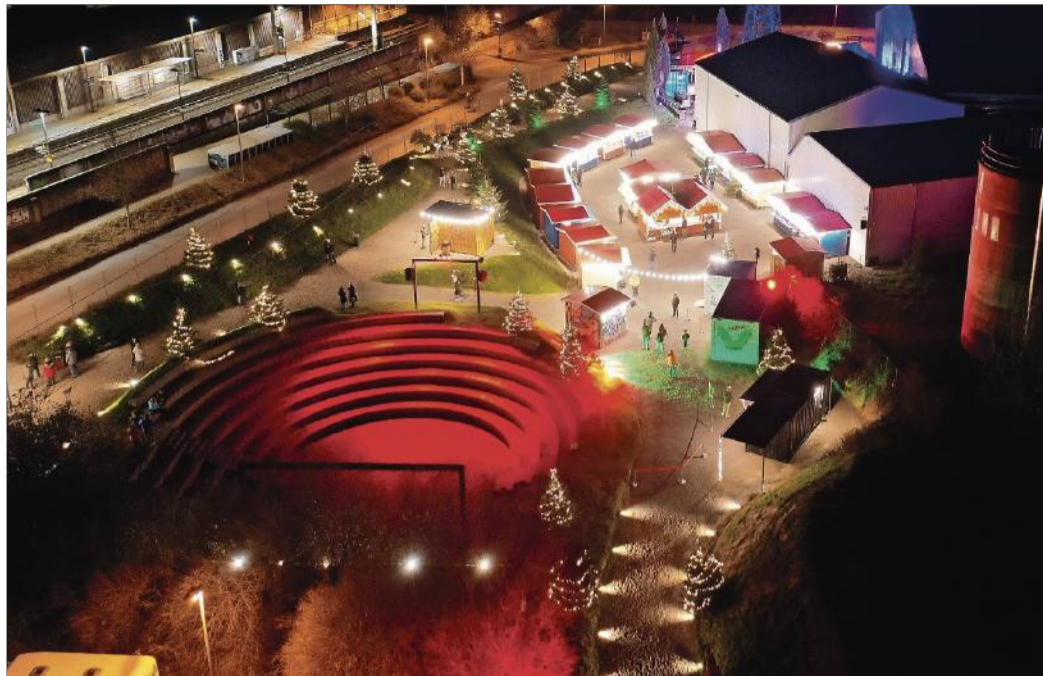
# Adventsmarkt mit Show-Einlagen und Streetfood

Kurzes Budendorf im Hauenebersteiner Rantastic statt langer „Hafenweihnacht“ / 18. bis 22. November

Von BT-Volontärin  
Alena Wacker

**Baden-Baden – 20 weihnachtlich geschmückte Buden im maritimen Stil haben die Besucher im vergangenen Winter zur „Hafenweihnacht“ auf das Gelände des Rantastic in Haueneberstein gelockt. In diesem Jahr findet dort vom 18. bis 22. November ein Adventsmarkt statt. Deutlich kürzer als die „Hafenweihnacht“ – dafür mit abendlichem Showprogramm.**

„Wir wollen nicht gegen die großen Weihnachtsmärkte anlaufen müssen“, erklärt Rantastic-Chef Jens Dietrich im Gespräch mit dem BT. Daher habe man sich in diesem Jahr dazu entschieden, noch vor den großen Märkten etwas auf die Beine zu stellen. Die Buden der „Hafenweihnacht“ werden auch in diesem Jahr verwendet. Das norddeutsche Weihnachtsflair des vergangenen Jahres bleibt also erhalten – neu ist jedoch das Abendprogramm. Da



Zur Vorweihnachtszeit lockt das bunte Budendorf in Haueneberstein in diesem Jahr in verkürzter Form.  
Foto: Rantastic

im vergangenen Jahr bei der „Hafenweihnacht“ nicht musiziert werden durfte, ließ sich Dietrich für dieses Jahr ein aus-

gefallenes Showprogramm einfallen.

Die Öffnungszeiten für den Markt sind: Donnerstag, 18.

November, von 16 bis 23 Uhr, Freitag, 19. November, von 16 bis 23 Uhr, Samstag, 20. November, von 14 bis 23 Uhr,

Sonntag, 21. November, von 11 bis 23 Uhr, Montag, 22. November, von 16 bis 23 Uhr. Das Marktgelände schließt jeweils um 20 Uhr, bis 23 Uhr werden im Restaurant Gänse angeboten. Tischreservierungen hierfür können auf der Website des Rantastic vorgenommen werden.

An jedem der fünf Adventsmarktabende können sich Besucher auf verschiedene musikalische Acts wie das Brian-Chatrand-Trio und Shows, etwa von Zauberer Magic Dani, freuen. Auch kulinarisch will der Adventsmarkt mit seinem Streetfood einiges bieten. Das Angebot reicht laut Jens Dietrich von der klassischen Bratwurst über offene Flammkuchen bis hin zu asiatischen Leckereien wie Thai-Curry. Ein Highlight soll nach Veranstaltungsmanager Dietrich der Stand der „Pulled Factory“ sein. Dort gibt es etwa Pulled Pork, wie auch eine vegane Variante davon. Am Samstag, 20. November, gegen 18 Uhr, findet auf dem Markt-

gelände zudem eine Grillshow mit dem TV-bekanntem Szenegriller Karl-Heinz „Kalle“ Drews statt.

Wie auf einem klassischen Adventsmarkt üblich, können die Besucher auch Adventsgerichte und passende Dekorationen für die Weihnachtszeit erwerben. Kinder dürfen am Stand von „Gipsglück“ außerdem Tierfiguren aus Gips bemalen.

Besucher werden gebeten, sich mit der Luca-App anzumelden. Auf dem Marktgelände gilt nach momentaner Warnstufe die 3G-Regel, für den Innenbereich mit Restaurant 2G oder die Vorlage eines negativen PCR-Tests. Der Eintritt ist frei.

Ob die lange „Hafenweihnacht“ doch noch stattfindet, will sich Rantastic-Chef Dietrich noch offen halten, fürs Erste sei jedoch nur der Adventsmarkt fest geplant. „Danach sieht man dann weiter“, erklärt der Veranstaltungsmanager.

◆ [www.rantastic.com](http://www.rantastic.com)

## Ohne Frauen keinen Frieden

**Baden-Baden (BT) – „Ohne Frauen keinen Frieden“ – unter diesem Thema lädt die ACK (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen) anlässlich der Friedensdekade zu einer Andacht ein. Diese findet am Montag, 15. November, um 18.30 Uhr im Gemeindehaus der Friedensgemeinde, Schwarzwaldstraße 131, statt. Friedensprozesse, an denen Frauen aktiv und substantiell mitwirken, sind nachhaltiger und effektiver, heißt es in einer Mitteilung. In der Andacht können Spuren biblischer und weltlicher Friedensstifterinnen entdeckt werden, zudem geht es darum, dafür zu sensibilisieren, wie wichtig es ist, Frauen an der Friedensarbeit zu beteiligen, ob im Kleinen oder weltweit. Um Anmeldung beim Pfarramt der Friedensgemeinde wird gebeten unter ☎ (0 72 21) 5 06 50.**

## Treff des VdK Ortsverbands

**Baden-Baden (BT) – Der VdK Ortsverband Baden-Baden-West trifft sich am Dienstag, 16. November, ab 15.30 Uhr im Gasthaus Sylvias Kartoffelstube. Treffen zum Spaziergang bei gutem Wetter am Ooser Leo ist um 14.45 Uhr. Für das Treffen gelten die aktuellen Corona-Regeln.**

## Ein großes Herz – für die Menschen und seine Firma

Unternehmer Heinz Claus stirbt im Alter von 82 Jahren / Vom Ein-Mann-Betrieb zum europaweiten Händler

Von BT-Redakteur  
Harald Holzmann

**Baden-Baden – Ein großes Herz hat aufgehört zu schlagen: Heinz Claus, Seniorchef und Gründer der gleichnamigen Reformwarenhandelsfirma in Sandweier, ist am Samstag, 6. November, gestorben. Er wurde 82 Jahre alt.**

### Nachruf

Vor knapp 58 Jahren wagte Tankwart Claus den Sprung in die Selbstständigkeit und legte mit Ehefrau Sonja den Grundstein für das Unternehmen. Den Kleinstbetrieb mit einem einzigen Lieferwagen, mit dem er Reformhäuser in ganz Süddeutschland mit Waren versorgte, entwickelte er kraftvoll und entschlossen weiter. Im Laufe der Jahrzehnte entstand ein florierendes Unternehmen mit vier Standorten in Deutschland und Zweigstellen in der Schweiz und Frankreich. Mehr als 50 Lastwagen sind mittlerweile Tag für Tag unterwegs zu fast 6.000 Kunden in ganz Europa. Über 500 Mitarbeiter beschäftigt die Unternehmensgruppe.

So eine rasante Entwicklung lässt manche Firmenbosse ablehnen. Nicht so Heinz Claus. Als Unternehmer vom alten

Schlag hat er die Bodenhaftung nie verloren – ebenso wenig wie seine leise Freundlichkeit und den herzlichen Umgang mit den Mitmenschen, insbesondere mit den Mitarbeitern seiner Firma.

Zwar hatte Heinz Claus die Geschicke seines Unternehmens schon vor Jahren seiner ältesten Tochter Ulrike übertragen und ließ diese auch frei schalten und walten. Doch die Tatsache, dass er losgelassen hatte, bedeutete beileibe nicht, dass er sich auch zurückzog. Bis zuletzt war der Senior-Chef fast täglich in der Firma und genoss es sichtlich, den Herzschlag des Unternehmens hautnah zu spüren. Er telefonierte mit Kunden und plauderte mit Geschäftspartnern, entwickelte neue Ideen, setzte sich für deren Umsetzung ein und erfreute sich an der Blüte der Geschäfte. Beim Werksverkauf zweimal im Monat war er stets vor Ort, freute sich über den Andrang und steckte der Kundschaft gerne ein paar kostenlose Zugaben in die Einkaufstaschen.

Soziale Verantwortung war für Heinz Claus mehr als nur ein Schlagwort. Die Belegschaft war für ihn nicht nur einfach eine personelle Ressource. Viele Mitarbeiter kannte er näher, wusste über Schicksale, Nöte und Sorgen



Schwungvoll und stets optimistisch: Heinz Claus an seinem 82. Geburtstag am Gardasee.  
Foto: Familie Claus

Bescheid und kümmerte sich, wenn nötig, persönlich um sie. Sie waren für ihn allesamt Mitglieder der großen Firmenfamilie Claus. Wer je mit Heinz Claus einen Rundgang durch das Unternehmen gemacht hat, der konnte das familiäre Miteinander erleben.

Die Belegschaft dankte es dem alten Herrn mit eiserner Treue. Mehr als jeder dritte Mitarbeiter ist seit über zehn Jahren für das Unternehmen tätig. Und in Zeiten höchster

Not, als 2010 das Firmengebäude in Sandweier einer Brandstiftung zum Opfer fiel, stärkten seine Leute dem Chef den Rücken. Sie rückten zusammen, packten doppelt an und arbeiteten mit aller Kraft, um das Unternehmen schnell wieder zu alter Größe zu bringen. Diese Zeit und der nachfolgende Rechtsstreit mit der Stadt über einen millionenschweren Schadenersatz kostete Claus eine Menge Kraft. Sie zeigte ihm aber auch, wie sehr

er wertgeschätzt wurde. „Ohne meine Mitarbeiter, meine Familie und die Unterstützung in der Öffentlichkeit hätte ich das nicht überstanden“, sagte er einmal mit brüchiger Stimme im Gespräch mit der BT-Redaktion, der er ab und an gerne einen Besuch abstattete.

Diese große Krise konnte seinem Optimismus letztlich nichts anhaben – und auch nicht seinem Schwung. Mit Radfahren – zuletzt mit elektrischer Unterstützung – hielt sich Heinz Claus gerne fit. Seinen 82. Geburtstag verbrachte er mit der Familie am Gardasee. Noch einen Tag vor seinem Tod hatte er einen schönen Abend mit seinen Lieben. Umso überraschender für alle dann sein friedliches Ende im Sessel im heimischen Wohnzimmer.

Heinz Claus hinterlässt seine Ehefrau, zwei Töchter und ihre Familien – und eine trauernde Belegschaft. Für sie alle wird seine Seele sicher noch lange zu spüren sein. Dieser Nachhall macht es möglich, dass aus der Trauer die Kraft werden kann, sein Werk in seinem Sinne weiterzuführen. Heinz Claus würde dieser Gedanke sicher mit Freude erfüllen.

Wegen der Pandemie wird die Trauerfeier nur mit geladenen Gästen im kleinsten Rahmen stattfinden.

## Vorträge, Schulungen und Aktivitäten im Freien

Bilanz und Ausblick der städtischen Demenzkampagne / Veranstaltungen den Pandemie-Einschränkungen angepasst

**Baden-Baden (BT) – Nach dem Motto „Begleite mich – in meine Welt“ führt der städtische Pflegestützpunkt in Zusammenarbeit mit verschiedenen Netzwerkpartnern seit 2014 Demenzkampagnen mit unterschiedlichen Veranstaltungen durch. Überforderung in den betroffenen Familien spielt ebenso eine Rolle wie Unsicherheit in der Begegnung im Alltag, heißt es in einer Mitteilung der Stadt Pressestelle. Die Arbeitsgruppe der Demenzkampagne hatte die Veranstaltungen den Einschränkungen durch die andauernde Pandemie angepasst. Der ge-**

plante Start im Mai war aufgrund dessen nicht möglich. Der Vortrag zum Thema „Menschenwürde und Scham“ von Dr. Stefan Marks wurde kurzerhand in den Herbst verlegt. Für pflegende Angehörige wurde neben der jährlichen Schulungsreihe zum Umgang mit Menschen mit Demenz ein Wohlfühlabend zur Selbstsorge, eine Infoveranstaltung mit dem Thema „Was tun, wenn das Geld für die Pflege nicht reicht?“, ein Vortrag zur palliativen Begleitung und ein ganztägiges Kommunikationsseminar angeboten. Eine neue Gelegenheit zum Austausch zwi-

schen Angehörigen, die sich neu in dem Thema Demenz versuchen zurechtzufinden, und Menschen, die sich schon länger kümmern und eine betroffene Person versorgen, war das sogenannte „Couchgespräch“. Der Vortrag von Dr. Peter Ullrich „Solang ich lebe, fühle ich!“ und das professionelle Deeskalationsmanagement „Gewalt fängt nicht beim Schlagen an“ waren schon für das Jahr 2020 geplant und konnten nun in diesem Jahr umgesetzt werden. Die Berufsguppenschulung zum Umgang mit Menschen mit Demenz war ebenso im Programm.

„Austausch und Information sind gerade in Zeiten von Beschränkungen sehr wichtig. Wir konnten die Menschen endlich wieder zum Austausch zusammenbringen. Die Veranstaltungen waren bei teilweise reduzierter Teilnehmerzahl im Freien stehen. So kann eine große Anzahl an Interessierten angesprochen werden.“ Die Arbeitsgruppe der Demenzkampagne setzt sich zusammen aus der Altenpflegefachschule Robert-Schumann-Schule, der Alzheimer Gesellschaft, dem Ambulanten Hospizdienst, der Arbeiterwohlfahrt, dem Caritasverband,

Für 2022 laufen laut Mitteilung die Planungen. Die Arbeitsgruppe der Demenzkampagne hat beschlossen, erst im Juni 2022 mit den Veranstaltungen zu starten. Im Mittelpunkt werden Vorträge, Schulungen und Aktivitäten im Freien stehen. So kann eine große Anzahl an Interessierten angesprochen werden.

Die Arbeitsgruppe der Demenzkampagne setzt sich zusammen aus der Altenpflegefachschule Robert-Schumann-Schule, der Alzheimer Gesellschaft, dem Ambulanten Hospizdienst, der Arbeiterwohlfahrt, dem Caritasverband,

dem Deutschen Roten Kreuz, der evangelischen Kirchengemeinde und dem Klinikum Mittelbaden. Fester Netzwerkpartner der Kampagne ist PaTe, das Palliativ-Team Mittelbaden. Die Federführung obliegt dem städtischen Pflegestützpunkt.

Für Fragen steht der städtische Pflegestützpunkt unter ☎ (072 21) 93 14 92 sowie per E-Mail an [pflegestuetzpunkt@baden-baden.de](mailto:pflegestuetzpunkt@baden-baden.de) zur Verfügung. Weitere Infos sowie das neue Programmheft (ab Mai 2022) gibt es im Internet. ◆ [www.demenzkampagne.baden-baden.de](http://www.demenzkampagne.baden-baden.de)